

In der Abwehr zu zaghaft

FRAUENHANDBALL Hoof/Sand/Wolfhagen verliert in Fritzlar 27:32



Wenig Gegenwehr: Fritzlars Hannah Grothnes zieht fast mühelos an Larissa Lubach (Nummer 5) vorbei. Foto: Artur Schöneburg

Fritzlar – Nichts zu holen gab es für die Oberliga-Handballerinnen der HSG Hoof/Sand/Wolfhagen beim Derby in Fritzlar. Gegen die Reserve der SG Fritzlar unterlag die Ludwig-Sieben 27:32 (17:17). Auch nach dem doppelten Punktverlust führen die Vereinigten weiterhin mit 12:6 Punkten die Tabelle vor dem Zweiten Leihgestern an. Fritzlar II befindet sich auf Rang fünf. „Der Sieg der Gastgeberinnen geht in Ordnung“, sagte HSG-Trainer Chris Ludwig. „Sie haben heute einfach cleverer agiert als wir. Das Spiel haben wir eindeutig in der Abwehr verloren, da sind wir viel zu zaghaft zu Werke gegangen. Daraus resultiert dann auch die relativ deutliche Niederlage.“

Dabei sah es zunächst nicht nach einer klaren Angelegenheit für den Fünften aus. Den besseren Start erwischten nämlich die Gäste, die durch Karolin Happe mit zwei Toren in Folge nach zwei Minuten führten. Danach sahen die Zuschauer in der Schulsporthalle der König-Heinrich-Schule eine ebenso heiß umkämpfte wie ausgeglichene Partie. Im ersten Durchgang wechselten die Führungen hin und her, kein Team konnte

sich entscheidend absetzen. Folgerichtig ging es mit 17:17 in die Kabinen.

Der zweite Durchgang ähnelte zunächst dem ersten. Nach dem Pausenpfiff erhöhte die HSG auf 19:17 (33.), danach sahen die Zuschauer in der ausverkauften Halle einen offenen Schlagabtausch bis zum 21:21 (39.).

Heute war alles anders

HSG-Trainer
Chris Ludwig

Dann kam es zum Bruch im Spiel der Ludwig-Sieben, die plötzlich Unkonzentriertheiten in der Abwehr gepaart mit technischen Fehlern im Angriff zeigte. Und das ist bekanntermaßen keine gute Kombination.

„Wir haben es damit dem Gegner leicht gemacht und sie zum Tempospiel eingeladen, das eigentlich ja unsere Stärke ist“, analysierte denn auch Ludwig die entscheidende Phase ab der 40. Spielminute. Zudem hatte SG-Akteurin Hannah Grothnes einen guten Tag erwischt und traf beinahe nach Belieben. 13 Treffer gingen allein auf ihr Konto. „Unsere Abwehr hatte einfach Schwierigkeiten, diese starke Spielerin in den Griff zu bekommen. Die Leichtfüßigkeit, die uns sonst auszeichnet, hat heute gefehlt.“ Woran das lag, vermochte Ludwig nicht zu sagen. „Heute war alles anders. Aber heute haben wir auch ein Derby gespielt. Und das hat ja bekanntlich ganz eigene Gesetze.“

Hoof/Sand/Wolfhagen: Sawyer, Weinrich (Tor) - Happe 7/2, Lubach 6, Bittdorf 3/1, Chmurski 2, Bänfer 2, Willer 2, Frankfurth 2, Eichhofer 1, von Dalwig 1, Ritter 1, Neurath, Immelnkämper.

zms